



# Stadtteilschule Wilhelmsburg



## Sommer 2017

ELTERNBRIEF

## Unser Schulleiter Jörg Kallmeyer verabschiedet sich

25 Jahre war Jörg Kallmeyer an unserer Schule tätig - nun wechselt er in den Ruhestand über.

Liebe Eltern,

ich möchte diese Ausgabe des Elternbriefs nutzen, um mich von Ihnen zu verabschieden.

Mit dem Ende dieses Schuljahres geht auch meine aktive Dienstzeit zu Ende, und es ist an der Zeit „Auf Wiedersehen“ zu sagen.

Meine 25 Jahre an der Stadtteilschule Wilhelmsburg sind wie im Fluge vergangen. Ich habe als Klassenlehrer an der Schule, die damals noch Gesamtschule Wilhelmsburg hieß, angefangen (vielleicht kennen mich einige von Ihnen noch aus „eigener Erfahrung“), bin über das Amt des Freizeitkoordinators und des stellvertretenden Schulleiters in die Funktion des Schulleiters gewählt worden und übergebe die Schule nun an meine Nachfolgerin Katja Schlünzen.

Es war für mich immer eine besondere Verantwortung und auch eine Ehre, für die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und die Kolleginnen und Kollegen tätig zu sein.

Wir haben in den vergangenen Jahren viel erreicht, und ich möchte mich bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Darüber hinaus bin ich zuversichtlich, dass Sie der Schule auch in Zukunft gewogen bleiben.

Ihnen und allen an der Schule Beteiligten wünsche ich alles Gute für die Zukunft.

Herzlich,

Ihr Jörg Kallmeyer



# Girls` Day, aber richtig!

Mitmachparcours soll Mädchen für Technik begeistern.

Seit 2001 findet in Deutschland alljährlich Ende April der "Zukunftstag" statt. An diesem Tag haben Jugendliche die Gelegenheit, einen Tag in Betriebe zu schnuppern, um verschiedene Berufe kennenzulernen. Das ist sicherlich interessant, lehrreich und eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

Von dem eigentlichen Grundgedanken dieses Aktionstages hat man sich im Verlauf der Jahre jedoch entfernt. Der Girls` Day, wie dieser Tag ursprünglich hieß, sollte bei jungen Frauen das Interesse an sogenannten "Männerberufen" wecken und Berufsperspektiven neben den typischen "Frauenberufen" aufzeigen. Das gleiche galt für die Jungen: Warum nicht mal einen Tag in der KiTa oder im Altenheim verbringen?.



Umut, 8b, schwingt das Bügeleisen. Die Ärmel müssen zuerst gebügelt werden.

Die Stadtteilschule Wilhelmsburg, der die Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler ein besonderes Anliegen ist, hat

den ursprünglichen Grundgedanken des Girls`days mit einem Aktionstag bereits zwei Tage vor dem eigentlichen Zukunftstag aufleben lassen: Der gesamte Jahrgang 8 musste einen Stationenparcours durchlaufen, bei dem unsere Schülerinnen und Schüler vermeintlich weibliche als auch männliche Aufgaben lösen mussten. Es gab zum einen Stationen aus den Themenbereichen Handwerk, Informatik, Naturwissenschaften und Technik aber auch Haushaltsführung. Wie baue ich aus einer Batterie, Schraube, Magnet und Kabel

einen Motor? Oder: Wie nähe ich einen Knopf an, so dass er auch hält? Am Ende mussten die Jugendlichen ihre eigenen Stärken reflektieren und beurteilen.

Suada, 8b, hat einen kleinen Elektromotor gebaut.



Fabian Smarz, Junglehrer und Initiator des Aktionstages, empfindet die derzeitige Praxis des Zukunftstages in vielen Schulen nicht ausreichend: "Es fehlt eine vernünftige Vor- und Nachbereitung, und vom Ziel, junge Menschen für einen Beruf jenseits traditioneller Rollenvorstellungen zu begeistern, haben wir uns entfernt. Mit diesem Mitmachparcours haben wir es heute geschafft, insbesondere bei den Mädchen Faszination für Technik zu wecken."

Bei Suada Kazimi, 14 Jahre, ist der Funke tatsächlich übersprungen: "Am besten fand ich die Stationen aus dem Bereich Technik."



Ein Versuch aus dem Bereich Optik: In der Flasche erscheint die Schrift gespiegelt.

## „Anfassen streng erlaubt“

Klasse 3d besucht die Instrumentensammlung in der Elbphilharmonie.



Wie spielt man eine Geige, ein Cello oder eine Klarinette? Bekomme ich einen Ton aus einer Tuba? Wie klingt eine Oboe? Welche Instrumente gehören überhaupt in ein Orchester?

Diesen Fragen gingen die Schülerinnen und Schüler der 3d während eines Besuchs der Instrumentensammlung in der Elbphilharmonie Mitte Februar nach.

„Anfassen streng erlaubt“ – unter diesem Motto und der Anleitung erfahrener Orchestermusiker durften alle Instrumente erkundet und ausprobiert werden. Es wurde geblasen, gestrichen, gezupft, getrommelt und manch verborgenes Talent entdeckt.

Ein anschließender Rundgang führte uns hinter den Kulissen durch geheime Türen und normalerweise nicht zugängliche Flure auch in den großen Saal der Elbphilharmonie. Alles in allem ein beeindruckendes Erlebnis.

(Text und Foto: Andrea Folkers)

Anthony Mensah Akwaa (9 Jahre) streicht das Cello.

# Wilhelmsburger Strandkrabben lassen Luftballons steigen

**Profilklasse "Maritime Welten" führt Kinder zu erstaunlichen Erfolgen.**

"Ich denke, dass der Luftballon auf der Flasche hochgeht, wenn die Flasche ins heiße Wasser kommt", vermutet Tomme, 6 Jahre, aus der Klasse 1a. Ihre Tischnachbarin Diana nimmt die Flasche aus dem Eisbehälter und stellt sie in eine Schüssel mit heißem Wasser. Tomme schaut gebannt auf den Ballon, der sich nun tatsächlich langsam aufrichtet und senkrecht zum Stehen kommt. Die Erstklässlerin strahlt und mit ihr die anderen drei Strandkrabben, so heißt nämlich der Gruppentisch.



Experimente finden ein bis zweimal pro Woche statt. Links: Tomme baut den Versuch auf, rechts Diana beobachtet fasziniert das Versuchsergebnis.

Seit gut einem dreiviertel Jahr gibt es in unserer Grundschule erstmalig die Profilklasse "Maritime Welten". Diese Themenklasse hat einen naturwissenschaftlich-technischen Schwerpunkt und legt damit einen besonderen Fokus auf das Fach Sachunterricht. Das Fach wird sechs Stunden in der Woche unterrichtet; das sind zwei Stunden mehr als üblich. Somit haben die Kinder viel Zeit, sich die sachunterrichtlichen Inhalte experimentell, handlungs- und produktorientiert anzueignen.

Die Strandkrabben überlegen gemeinsam, warum sich der Ballon aufrichtet hat. Begriffe wie heiße und kalte Luft, steigen und mehr Platz schwirren über den Tisch. Klassenlehrerin Maike Eggerstedt beobachtet die Gruppen und schlägt ein Spiel vor, das alle Kinder auf die richtige Spur bringen soll: "Wir sind jetzt Luftteilchen. Bei Kälte wollen wir eng zusammen sein." Schnell sammelt sich ein Knäuel Erstklässler um Frau Eggerstedt. Alle stehen dicht gedrängt. "Bei Wärme beginnen wir als Luftteilchen zu tanzen." Strandkrabben, Fische, Octopusse und Robben hüpfen freudig durch das gesamte Klassenzimmer. "Wann brauchten wir als Luftteilchen mehr Platz? Bei Kälte oder bei Wärme?", lässt Maike Eggerstedt die Kinder reflektieren.

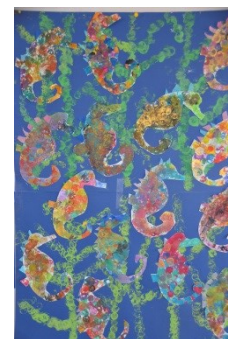
"Mindestens ein Experiment pro Woche", erklärt Maike Eggerstedt ihre Vorstellung von Unterricht. "Und den Unterricht richte ich nach den Fragen der Kinder aus. Die grobe Richtung gebe ich natürlich vor, die Schwerpunkte setzen aber die Kinder."

Viele Eltern haben die Profilklasse "Maritime Welten" bewusst für ihre Kinder ausgewählt: Tommes Vater betont: "Für uns war der maritime Schwerpunkt ausschlaggebend, denn ich selber arbeite im Hafen und bin gern und viel mit meinen Kindern an der frischen Luft. Meine Tochter ist in der Klasse glücklich, und das liegt bestimmt an dem lebendigen Unterricht sowie den angenehmen Lehrkräften."



Harun schreibt routiniert das Gelernte im Versuchsprotokoll auf.

Es ist erstaunlich, was die Kinder nach einem dreiviertel Jahr Schule bereits alles gelernt haben: Routiniert wird das Versuchsprotokoll geschrieben, gemalt und in der Forschermappe abgeheftet. Ein Blick in Tommes Mappe zeigt: Im Herbst wurde aus Kastanien Waschpulver hergestellt, und die Waschkraft an den Kindersocken getestet (Tomme: "Das hat wirklich funktioniert!"), die Oberflächenspannung des Wassers wurde mit schwarzem Pfeffer verdeutlicht und eine leere Flasche ist nur scheinbar leer. Ernsthafte Gespräche über Naturphänomene unter der Verwendung von Fachbegriffen werden auch von Kindern geführt, die erst seit 1,5 Jahren deutsch sprechen. Mehr als beachtlich.



Thema Seepferdchen fächerübergreifend in Klasse 1: Deutsch, Sachunterricht, Kunst

Im August 2017 wird am Perlstieg eine neue erste Klasse als maritime Profilklasse starten. Profilkordiniatorin Eggerstedt plant bereits jetzt mit den zukünftigen Lehrkräften den Sachunterricht.

**Bei Interesse können Sie Ihr Kind im Schulbüro für die neue Profilklasse 1 anmelden.**

# Mathematik einmal ganz anders

Schülerinnen und Schüler des dritten und vierten Jahrgangs besuchten Mathematik-Wanderausstellung.

„Mathematik zum Anfassen“, eine Wanderausstellung des Mathematikums Gießen, so hieß das Ausflugsziel von 30 mathematikinteressierten Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgängen 3 und 4 unserer Grundschule. Ende März machte sich die Gruppe begleitet von unserer Mathematikfachleitung Frau Dall und Frau Apitzsch zu Fuß auf den Weg zur Elbinselschule, wo die Ausstellung stattfand.

An 19 Stationen konnten die Kinder 90 Minuten interaktiv experimentieren, probieren, knobeln, bauen und staunen. Nicht nur Zahlen sondern vor allen Dingen Körper, Kurven, Flächen, Muster und Spiegelungen standen im Mittelpunkt. Bei vielen Schülerinnen und Schülern rauschten die Köpfe, und manchmal wurde ihr Durchhaltevermögen hart auf die Probe gestellt, da sie einige Knobelaufgaben erst nach langem Probieren lösen konnten.



Bei allen Kindern rauchten die Köpfe: Alicja Zolnierczuk knobelt mit Körpern.

Besonders stolz waren Efe und Emircan (3b), die es in der allerletzten Minute geschafft haben, das T-Rätsel zu entschlüsseln. Da half es auch einfach mal „quer“ zu denken, wie Efe meinte.

Am eindrucksvollsten war das Experiment „die Riesenseifenhaut“ zum Thema Minimalflächen: Zieht man an einem Seil, wird man von einem wunderschönen Seifentunnel eingehüllt. Zuerst hat er die Form eines Schlauches, dann bekommt er eine schmalere Taille, bis er schließlich den Besucher berührt und zerplatzt. Herrlich!

Efe Sarikaya befindet sich in einem Seifenblasenschlauch. Über das Seil steuert er die Taille des Schlauches.



Die Eintrittsgelder für die Ausstellung hat der Schulverein dankenswerterweise übernommen!

(Text: Kirsten Dall, Fotos: Lea Apitzsch)

# Hamburg räumt auf: Grundschüler helfen wieder fleißig mit.

Schüler finden gestohlenen Gullyschmutzfänger.

"Guck mal, was wir gefunden haben", riefen Berat und Yunus Emre aus der Klasse 2b ihrer Lehrerin Frau Kellermann zu: Ein rundes, schweres Ding fast so groß wie ein Autoreifen zogen die beiden Jungen aus der Hecke in unmittelbarer Nähe des Assmannkanals. Berat und Yunus Emre schleppten ihren Fund zurück zur Schule und wollten ihn gerade auf dem Sammelmüllplatz entsorgen, als sie ihren Hausmeister Herrn Köhler trafen. Herr Köhler traute seinen Augen nicht: "Das ist ja der Schmutzfänger von unserem Gully, der neulich geklaut wurde!", stellte er freudig fest.

Am Freitag, dem 31. März nahm wie in jedem Jahr unsere gesamte Vor- und Grundschule an Hamburgs großer Aufräumaktion "Hamburg räumt auf" teil. Rund um den Perlstieg, der Rotenhäuser Straße und der Georg-Wilhelm Straße schwärmten die fleißigen Grundschüler mit gelben

Handschuhen und Müllsäcken aus, um ihren Stadtteil aufzuräumen. Dabei stießen sie auf allerlei Interessantes: Tierskelette, Auspuff, Stiefel.

Am Ende waren über 40 Müllsäcke von den Kindern gefüllt und an der Schule abgegeben worden.

v.l.n.r: Berat und Yunus Emre und Hausmeister Gerd Köhler freuen sich über den Fund.



# Berufsorientierung mit Julia Stinshoff

Prominente Schauspielerin stellt Berufsbild vor, beantwortet Schülerfragen und erteilt Schauspielunterricht.

Braucht man das Abitur, um Schauspielerin zu werden? Was ist schwerer vor der Kamera - zu weinen oder zu lachen? Wie lange dauert es, einen Film zu drehen? Diese und viele weitere Fragen stellten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8e Anfang April der bekannten Fernsehschauspielerin Julia Stinshoff. Geduldig und mit viel Humor beantwortete sie die Fragen der Jugendlichen und zeigte großes Interesse an ihren Gedanken.

Klassenlehrerin Johanna Staade hatte den Kontakt zu Julia Stinshoff im Vorfelde hergestellt und sie in ihre Klasse eingeladen. Bereits öfters hatte die engagierte Lehrerin



Julia Stinshoff schaut mit der Klasse 8e hinter die Kulissen des Schauspielberufs.

prominenten Besuch in ihrer Klasse, um den Horizont ihrer Schülerinnen und Schüler zu erweitern. "Diese Unterrichtsbesuche sind für alle Beteiligten sehr lohnend",

erklärt Johanna Staade, "denn wir lernen gegenseitig voneinander. Zudem wird der Blick der Jugendlichen geschärft."

Mucksmäuschenstill war es im Klassenraum als die erfahrene, blonde Schauspielerin Stinshoff von schwierigen Liebesszenen, langen Drehtagen und der Wandlungsfähigkeit einer Schauspielerin berichtete.

"Natürlich gab es für mich als junge Schauspielerin Szenen, bei denen ich mich überwinden musste, beispielsweise eine Todesszene. Aber wenn man es geschafft hat, wächst man daran", verrät Julia Stinshoff und lächelt.

Nach dem theoretischem Teil folgte die Praxis: 90 Minuten arbeitete die ausgebildete Schauspielerin konzentriert mit einem Theaterkurs unserer Schule. Hoch motiviert ließen sich die Jugendlichen auf die verschiedenen Übungen ein und hatten viel Spaß dabei, den Anweisungen von Julia Stinshoff zu folgen. Julia Stinshoff zeigte sich am Ende sehr beeindruckt von dem

Engagement der Schülerinnen und Schüler: "Es ist großartig, wie ernsthaft alle mitgemacht haben, und einige sind richtig aus sich herausgekommen. Das hat sehr viel Spaß gemacht."



## Lesen und gewinnen!

Beantworte die Frage richtig und gewinne einen von drei Kinogutscheinen!

- Frage für die Vor- und Grundschule:  
Welches Instrument streicht Anthony beim Besuch der Elbphilharmonie?
- Frage für die Jahrgänge 5 bis 11:  
Wie heißt das maritime Profil unserer Oberstufe genau, das ab September 2017 startet?

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

Gib diesen Abschnitt bitte bis zum 15.07.17 bei deinem/deiner Klassenlehrer/in ab. Viel Erfolg!

# Europa leben!

Seit mehreren Jahren pflegt unsere Schule einen engen Kontakt zu unserer Partnerschule in Prag.

Während bei vielen Menschen in Europa sich in den vergangenen Monaten eine gewisse "Europamüdigkeit" breit gemacht hat, setzt unsere Schule seit mehreren Jahren einen gezielten Kontrapunkt: Durch den regelmäßigen, intensiven Austausch mit unserer Partnerschule in Prag lernen unsere Jugendlichen über die deutsche Staatsgrenze zu blicken und eigene Erfahrungen mit anderen europäischen Völkern zu sammeln - kurz Europa zu (er-)leben.



Die Projektkoordinatoren, von links: Torben Freitag (Hamburg), Pavel Noha (Prag), Ursula Schulz (Hamburg), Marek Havelka (Prag)

Doch blicken wir zurück: Im Januar 2015 begann die Planung für die Kooperation mit der Prager Schule Střední odborná škola stavební a zahradnická. Unsere langjährige Lehrerin Ursula Schulz machte den Aufschlag und lotete mit dem Prager Schulleiter die Partnerschaft zwischen den Schulen in der tschechischen Hauptstadt Prag aus. Weitere Planungstreffen in Hamburg und Prag folgten.



Fußballspiel in deutsch-tschechischen Teams

Die gute Zusammenarbeit trug bereits im September 2015 Früchte: Die Stadtteilschule Wilhelmsburg bekam Besuch von Prager Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrern. Im November 2016 fand dann der Gegenbesuch statt. Die Klasse fuhr mit ihrem Klassenlehrer Torben Freitag und Frau Schulz für fünf Tage nach Prag. Torben Freitag berichtet: "Der Austausch mit den Prager Schülern war beiderseits eine große Bereicherung! Wir haben zusammen viel Sport getrieben und die spannendsten Orte Prags besucht. Gemeinsam wurde gelacht und diskutiert. Sprachlich sowie kulturell haben alle viel voneinander gelernt!"

Nun warten alle sehnsüchtig auf den erneuten Besuch der Prager bei uns in Hamburg.

## Erfolgreiche Jungen beim Inselcup 2017 und beim Hamburger Kickerturnier

Beim Fußball Inselcup hat unsere Schulmannschaft der Jungen sehr erfolgreich abgeschnitten. Unsere "Jungs" belegten den 2. Platz von insgesamt acht Mannschaften.

"Die Jungs zeigten sich teamfähig, zielorientiert und konzentriert. Tolle Stimmung und eine tolle Leistung", fasst Manuel Meiners, Betreuer der Erfolgself, zusammen.

Bei der Hamburger Kickermeisterschaft 2017 hatten unsere Jungen ebenfalls die Nase vorn. Insgesamt nahmen 62 Mannschaften aus den Jahrgängen 5 bis 10 teil. Serkan und Bertan (Klasse 8) belegten den 1. Platz, Platz fünf gab es für Assieb und Onur (Klasse 5) und den sechsten Platz erreichten Eyup & Raoul aus dem Jahrgang 6.

Herzlichen Glückwunsch!



Super Stimmung in der Mannschaftskabine nach Erreichen des Finales.

## Peter Voigt sagt "Tschüss".

Mit dem Ende dieses Schuljahres verabschiedet sich unser langjähriger und sehr beliebte Musik- und Sportlehrer von unserer Schule und wird in den Ruhestand treten. 31 Jahre sah man Peter Voigt mit der Gitarre unter dem Arm sowohl in der Grundschule als auch in der Sekundarstufe die Klassenräume betreten. Bei unzähligen Schulveranstaltungen sorgte Peter Voigt "backstage" für den richtigen Ton und die passende Beleuchtung. 1993 hatte er die Idee für den Gesangswettbewerb "Die Insel singt", der jährlich im Bürgerhaus stattfand. Doch nicht nur die Wilhelmsburger lagen ihm sehr am Herzen. 25 Jahre organisierte er eine Schulpatenschaft mit einer Schule in Leon/Nicaragua. Froh blickt er auf sein Berufsleben zurück: "Mir machte meine Arbeit viel Spaß, und die Zusammenarbeit mit den Menschen war gut."



Wir danken Peter Voigt für seinen sehr engagierten Einsatz für unsere Schule und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

## Unsere Oberstufe auf Erfolgskurs:

**Tolle Projekte in Klasse 11 und gute Anmeldezahlen für unser maritimes Profil in Klasse 12.**

Seit dem Sommer 2016 besteht an unserer Schule für unsere Schülerinnen und Schüler erstmalig die Möglichkeit, den höchsten Schulabschluss, das Abitur, zu erreichen. 20 Schülerinnen und Schüler starteten im August 2016 in Klasse 11. Jetzt, ein dreiviertel Jahr später, lohnt es sich zurückzuschauen, was innerhalb dieser Zeit passiert ist:

Begonnen hat das Schuljahr mit einer Kennenlernreise nach Rügen, bei der zum einen an Präsentationstechniken geübt, zum anderen die Insel gemeinsam erkundet wurde.

Mit Beginn der Oberstufe erscheinen neue Fächer auf dem Stundenplan. Das Fach "Seminar" wird die Schüler und Schülerinnen über die ganze Oberstufe begleiten. Sie gewinnen durch Aneignung von Arbeitstechniken an Selbstständigkeit, Reflektionsvermögen und Kooperationsfähigkeit und werden vertraut mit den grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Neu ist auch das Fach SOL (Selbstorganisiertes Lernen) – eine Spezialität unserer Schule. Der Name des Faches spricht für

sich und sichert eine erfolgreiche Arbeit in der Studienstufe und später im Studium.

Start der 11er auf Rügen.

Anfang März präsentierten



unsere "Elfer" im Bürgerhaus ihre Ergebnisse aus diesem neuen Fach: "Meine Jugend, meine Stadt, mein Bezirk" lautete ihr Thema, zu dem sie intensiv über mehrere Wochen gearbeitet hatten. Die Klasse 11a interessierte, ob das Leben junger Menschen in Blankenese so viel anders ist als in Wilhelmsburg. Dazu besuchten sie den Unterricht in sechs Schulen in verschiedenen Hamburger Stadtteilen, sprachen mit Schülern und Lehrern. Entstanden ist ein Dokumentarfilm, der im Bürgerhaus dem interessierten Publikum gezeigt wurde.

Doch wie geht es nun weiter in den Klassen 12 und 13? Zusammen mit der Nelson-Mandela-Schule, dem Bildungszentrum Stübenhofer Weg sowie der Schule auf der Veddel bilden wir den Oberstufenverbund Elbinseln. Jede Schule bietet mindestens ein Profil an; die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich dann für ein Profil.

Die Stadtteilschule Wilhelmsburg geht erstmalig ab dem neuen Schuljahr mit dem Profil "Maritime Räume entdecken und erforschen" an den Start. Dass wir mit diesem Profil den Nerv der Jugendlichen getroffen haben, zeigen die guten Zahlen: 26 Anmeldungen!

"Wir freuen uns, dass auch viele Jugendliche von anderen Schulen unser Profil angewählt haben. Sehr zuversichtlich schauen wir ins neue Schuljahr. Wir haben uns sehr intensiv inhaltlich vorbereitet und die Themen interessant aufbereitet", erklärt Frank Dienst, Beauftragter für die Oberstufe an der Stadtteilschule Wilhelmsburg.

Die Anmeldezahlen für die neue Klasse 11 stimmen ebenfalls: weit über 30 Schülerinnen und Schüler haben ihren Anmeldebogen bei uns eingereicht!

# Profilklasse 9f "Elbinseljournal.isten" beteiligte sich an Ausstellung "Kriegslügen"

Im Frühling fand eine Ausstellung zum ersten Weltkrieg in der Fabrik der Künste statt. Gezeigt wurden Propagandaplakate und Künstlerzeichnungen für den Krieg aus der Zeit 1914 bis 1918. Unsere Journalistenklasse tauchte in die Ausstellung für einen Tag ein und gestaltete diese mit.



*"Im Krieg ist Wahrheit das erste Opfer."*  
(Aischylos, 525 - 456 v. Chr.)

Einseitige Berichterstattung und gezielte Desinformation gehören seit jeher zum Kriegsgeschehen. Diesem Thema näherte sich unsere Journalistenklasse 9f intensiv im Unterricht aber auch durch aktive Mitarbeit an der Ausstellung "Kriegslügen" in der "Fabrik der Künste" im März. Die Ausstellung zeigte Propagandaplakate und Zeichnungen von namenhaften Künstlern, die damals den ersten Weltkrieg begrüßten.

Kurator der Ausstellung Karl-Günther Barth fand die Idee spannend, wie Jugendliche zu diesem Thema denken und so lud er die Klasse 9f ein, damit die sie ihre eigenen Ideen zu dem Thema "Kriegslügen" einbringen und umsetzen können. Auf vielfältige Weise näherten sich die Jugendlichen der Aufgabe:

Es wurde ein Gedichte verfasst, Briefe an Angela Merkel, Olaf Scholz und Udo Lindenberg geschrieben, eine Projektseite im Zeitungsformat entwickelt, eine riesige Träne aus Pappmaschee gekleistert, Plakate

erstellt sowie eine Videogruppe gebildet, die Passanten Fragen zum Thema Krieg stellten und eine Stammtischszene in einer Kneipe drehten.

Kurator Karl Günther Barth stellte für die Klasse sogar Kontakt zum Hamburger Abendblatt her. Dadurch hatte die Klasse die einzigartige Möglichkeit, an einer Redaktionskonferenz beim Hamburger Abendblatt teilzunehmen und die Journalisten zu ihren Aufgabenfeldern zu befragen. Diese Erfahrungen halfen den Schülern enorm dabei, eine Zeitungsseite für das Projekt zu gestalten.

Hier ein Auszug aus Djenebas und Arlindas Bericht für die Projektseite:

*"[...] Auf einem anderen Plakat, das wir mit kräftigen Farben kreierte haben, sieht man eine Familie, die im Fernsehen eine schöne Landschaft sieht, jedoch brennt das Haus lichterloh außen herum. Sind die Informationen echt, die wir im Fernsehen sehen? Sollen wir den Medien glauben?"*

Klassenlehrerin Manuela Vennewald sieht eine enorme Entwicklung bei ihren Schülerinnen und Schülern: "Inhalte aus

dem Gesellschaftsunterricht waren nun nicht mehr nur theoretisches Wissen. Durch die Arbeit an diesem Projekt wurden Verbindungen zwischen verschiedenen Unterrichtsthemen geknüpft aber auch eigene Ideen und Lebensgeschichten aus den Familien eingebracht. Auf das gemeinschaftlich erarbeitete Ergebnis ist die Klasse 9f sehr stolz. Zudem hinterfragen die Schüler das aktuelle Tagesgeschehen kritischer als vorher. Das merke ich jeden Tag." (Foto: Roland Magunia)

## Terminankündigungen

12.07. bis 14.07.17 Maritime Projekttag

19.07.17. Ausgabe Zeugnisse

31.08.17 Schulbeginn

04.09. Einschulung Jahrgang 5

05.09.17 Einschulung Vorschule und Jahrgang 1

## Stadtteilschule Wilhelmsburg

Eine Schule für alle!

Rotenhäuser Straße 67,  
Perlstieg 1  
21107 Hamburg

[www.stadtteilschule-wilhelmsburg.de](http://www.stadtteilschule-wilhelmsburg.de)

Sekretariat Grundschule  
Frau Schütt 040-428825-210

Abteilungen 5-7  
Frau Bieberstein 040-42885-211

Abteilungen 8-10  
Frau Wegner 040-428825-0

Fotos und Texte: Iris Hahn-Möller